



Görlitzer Anzeiger.

N^o 51. Donnerstags, den 19. December 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. S. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung den Wochenmarkt betreffend.

Da Donnerstags den 26. d. der zweite Weihnachts-Feiertag einfällt, so wird der Wochenmarkt den Tag darauf, nemlich Freitags den 27. d. M. abgehalten werden, was hierdurch zur Kenntniß des handeltreibenden Publikums gebracht wird.

Görlitz, den 13. December 1839.

Königliches Polizei = Amt.

G e b u r t e n.

(Görlitz) Hrn. Carl Friedr. Krause, B., Fabrikbesizers u. Tuchfabr. allh., und Frn. Amalie Therese geb. Hartmann, Sohn, geb. den 15. Nov., get. den 8. Dec., Carl Max. — Mstr. Carl Gottl. Herrmann, B. u. Schneider allh., und Frn. Jeanette Louise geb. Winter, Sohn, geb. den 25. Nov., get. den 8. Dec., Carl Bernhard. — Joh. Gottfr. Kast, Schuhmges. allh., und Frn. Carol. Eleon. Aug. geb. Finke, Tochter, geb. den 28. Nov., get. den 8. Dec., Christ. Dtilie Bertha. — Carl Aug. Göthlich, Strumpffstricker ges. allh., und Frn. Joh. Carol. geb. May, Sohn, geb. d. 27. Nov., get. den 8. Dec., Carl Gustav. — Gottfr. Samuel Caspar, Inw. allh., und Frn. Anne Helene geb. Schmidt, Sohn, geb. den 1., get. den 8. Dec., Johann Carl August. — Joh. Glieb. Schlemmer,

Häusler in Obermoyß, und Frn. Marie Ros. geb. Preußger, Tochter, geb. den 3., get. den 8. Dec., Joh. Nabel. — Hrn. Adolph Moriz Conrad, Kön. Preuss. Justizverw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Philipp, Sohn, geb. den 7. Nov., get. den 10. Dec., Leopold Rudolph. — Joh. Ehrenfr. Weißbach, Fabrikarbeiter allh., und Frn. Joh. Soph. geb. Andreas, Tochter, geb. den 30. Nov., get. den 11. Dec., Amalie Auguste Clara. — Hrn. Friedr. Adolph Neumann, B. und Buchbinder allh., und Frn. Christiane Wilhelm. geb. Jeschki, Sohn, geb. den 1., get. den 13. Dec., Friedr. Bernhard. — Mstr. Carl Thiemich, B. u. Riemer allh., und Frn. Chst. Jul. Amalie geb. Weise, Sohn, geb. den 1., get. d. 13. Dec., Carl Richard. — Fried. Wilh. Köppler, Köhr ges. allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Gregorius, Tochter, todtgeb. d. 6. Dec. — Elias

Hentschel, in Diensten allh. und Frn. Joh. Ros. geb. Eusche, Tochter, todtgeb. den 9. Dec.

Verheirathungen.

(Görlitz.) Elias Haupt, Inw. allh., und Johanne Dor. Adler, Joh. Gfr. Adlers, Gedingehäuslers in Köslitz, ehel. ält. Tochter, getr. den 8. Dec. — Joh. Chstph. Byhn, Inw. allh., und Marie Doroth. Wagner, Joh. Christoph Wagners, B. und Inwohn. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 9. Dec. — Joh. Carl Traug. Kieslig, Fleischhauer u. Schenkwirtschafts-Besitzer in Deutschhoffig, u. Igfr. Charl. Dor. Knobloch, weil. Elias Knoblochs, B. u. Stadtgartenbes. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 10. Dec.

Todesfälle.

(Görlitz.) Mstr. Joh. Chstph. Israel, B. u. emer. Oberält. der Wefsbäder allh., gest. den 4. Dec., alt 82 J. 8 M. 19 Z. — Frau Marie Ros. Grasse geb. Balzer, Elias Grasses, B. und Getreidehändl. allh., Ehegattin, gest. den 6. Dec., alt 52 J. 24 Z. — Frau Joh. Eleon. Horrmann geb. Witz, Gustav Imman. Horrmanns, Schuhmacherges. allh., Ehegattin, gest. den 9. Dec., alt 33 J. 4 M. 18 Z. — Frau Amalie Frieder. Schneider geb. Schäfer, Mstr. Carl Traug.

Schneiders, B. und Tuchm. allh., Ehegattin, gest. d. 7. Dec., alt 20 J. 8 M. 9 Z. — Frn. Adolph Gustav Köhler's, Polizeirathsherrn allh., und Frn. Marie Louise geb. Neumann, Sohn, Georg Wolfgang Gustav, gest. den 8. Dec., alt 1 J. 11 M. 6 Z. — Mstr. Ernst Gottlieb Trinters, B. und Schuhm. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Schink, Sohn, Ernst Gustav, gest. den 5. Dec., alt 1 J. 2 M. 29 Z. — Frn. Rob. Heinr. Jul. Oldecop's, Bezirksfeldwebels d. 3. Comp. 1. Bat. 6. Kön. Pr. Landw. Reg., u. Frn. Johanne Henr. Wilh. geb. Hardt, Sohn, Louis Otto Robert, gest. den 8. Dec., alt 5 J. 1 M. 12 Z. — Joh. Glieb. Grandes, herrsch. Kutschers allh., und Frn. Joh. Marie geb. Grasse, Sohn, Friedrich Wilh. Ernst, gest. den 7. Dec., alt 7 Z.

Todes = Anzeige.

Heute früh 4 $\frac{1}{2}$ Uhr starb meine gute Schwiegermutter, Louise Dorothee verw. Archibiac. Neumann geb. Schröter, was ich, um stille Theilnahme bittend, Namens meiner und der Meinigen hiermit anzeige.
Görlitz, den 18. Dec. 1839.
G. Köhler, Polizeirathsherr.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 12. December 1839.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	17 sgr.	6 pf.	2 thlr.	10 sgr.	— pf.
" =	Korn	1 "	20 "	— "	1 "	11 "	3 "
" =	Gerste	1 "	11 "	3 "	1 "	8 "	9 "
" =	Hafer	— "	22 "	6 "	— "	21 "	3 "

Ämtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Der auf der Petersgasse unter Nr. 318 hier selbst gelegene, auf 8528 thlr. gerichtlich abgeschätzte Brauhof, soll im Termine den 30. März 1840 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 13. September 1839.

Subhastation.

Die den Neumannschen Erben gehörende, auf 297 thlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung Nr. 35 zu Ober-Neundorf soll in termino
den 8. Februar 1840, Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsamtstelle zu Ober-Neundorf öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen sind in unserer Kanzlei zu Görlitz einzusehen.
Görlitz, den 7. December 1839. Das Gerichtsamt zu Ober-Neundorf.
Schröter.

Freiwillige Subhastation.

Die auf 275 thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur Reißgasse Nr. 343 und im Gerichtskreischam, sowie an Gerichtsstelle zu Ober-Serlachshiem einzusehenden Taxe abgeschätzte Gärtnerstelle Nr. 11 zu Ober-Serlachshiem soll
am 23. März 1840, Vormittags um 11 Uhr,
auf dem Gerichtszimmer daselbst subhastirt werden.
Görlitz, den 30. März 1839.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ober-Serlachshiem.
Conrad, Justitiar.

Es soll die Anfuhr der zum städtischen Baumaterialienmagazin pro 1840 erforderlichen Baumaterialien, unter Vorbehalt des Zuschlags, an die Mindestfordernden verdingen werden, und stehen dazu Termine

am 2. Januar, am 9. Januar und 16. Januar 1840,
jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers an, weßhalb solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die nähern Bedingungen an dem jedesmaligen Termin publizirt werden.
Görlitz, den 10. December 1839.

Der Magistrat.

Eine Parthie altes Röhr- und Bauholz soll am 21. December c. Nachmittags um 2 Uhr im Bauzwinger am Reichenbacher Thore gegen baare Bezahlung an den Meißbietenden versteigert werden, weßhalb solches für Kauflustige hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Görlitz, den 11. December 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die zu Weihnachten 1839 fälligen Pfandbriefszinsen werden bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft angenommen, den 23. und 24. December, und ausgezahlt den 27., 28., 30. und 31. December und den 2., 3. und 4. Januar.

Hinsichtlich der einzureichenden Pfandbriefs-Verzeichnisse gelten die bisherigen Bestimmungen, welche aus den in unserer Registratur vorrätigen Formularen zu ersehen sind.

Görlitz, den 2. December 1839.

Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.
v. Haugwitz.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit. Städtische und ländliche Grundstücke sind zum Verkauf übertragen in Görlitz dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Die hiesige Begräbniß-Fraternität kann zum 1. Januar 1840 einige Hundert Thaler sogenannte Kassengelder ausleihen. Das Nähere ertheilt der Vorsteher dieses Vereins
P r ü f e r an der Frauenkirche.

1000 thlr. werden zum Januar 1840 gegen pupillarische Sicherheit zu erborgen gesucht, von wem? sagt die Exped. des Anz.

Der Gasthof zum grünen Baum, in Muskau am Markte gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen; wer zum Kauf dieses Grundstücks geneigt ist, hat sich bei Unterzeichnetem zu melden.
U l r i c i,

Königlicher Postcommissar zu Muskau.

Die Grund- und Bodenfläche des zum Rittergute Daubitz vormalig Rietschen gehörigen Vorwerks Walddorf sammt den Bohn- und Wirthschaftsgebäuden und, wenn es gewünscht wird, auch mit dem Inventario, den Inassen und deren Diensten zc. oder außer diesen mit Lehtern nur als Lein, bestehend in 120 Morgen Acker und 60 Morgen Wieseland außer den Raumbuthungen, ist im Ganzen, auch nach Befinden theilweise aus freier Hand zu verkaufen, resp. mit oder auch ohne die dazu gehörigen 900 Morgen Forst. Kaufslustige erfahren die nähern Bedingungen bei dem Eigenthümer, dem Rittergutsbesitzer von Daubitz bei Rothenburg.

Es ist eine Schenk- und Gastwirthschaft von jetzt an billig zu verpachten; wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

Ein Fremder, der längere Zeit hier verweilt, bittet bei einer geselligen Familie um eine Wohnung; gültige Adressen beliebe man baldigst unter G. S. im Gasthose zum weißen Roß alhier abzugeben.

In Nr. 307 b der Peterskirche gegenüber, ist veränderungshalber ein freundliches Logis, bestehend in 5 Stuben nebst lichter Küche und allem nöthigen Zubehör zu vermietthen und zu Ostern zu beziehen. Näheres beim Eigenthümer.

In Nr. 395 b auf dem Handwerk ist ein Keller, passend um Bier oder Wein niederzulegen, zu vermietthen und zugleich zu übergeben.

Eine freundliche bequeme Wohnung mit der Aussicht in die Rosengasse, bestehend in 2 Stuben, einer Alfove, Küche, Holzgeläß und Keller, ist alsbald an eine kinderlose stille Familie zu vermietthen. Nähere Auskunft giebt das Central-Agentur-Comtoir

Zwei Stuben mit Stubenkammern, Bodenkammern, Holz- und Keller-Verhältniß zum Verschließen, sind sofort einzeln zu vermietthen und zum 1. April 1840 zu beziehen; darüber giebt Auskunft die Exped. des Anzeigers.

Ein Verkaufs-Gewölbe mit Heizung ist in Nr. 265 am Untermarkt vom 1. April 1840 ab zu vermietthen.

Ein Logis von 2 Stuben nebst Stubenkammer, Küche, Keller und Dachbodenkammer zc. ist in Nr. 265 am Untermarkt vom 1. April 1840 ab zu vermietthen.

Auf der Rabengasse Nr. 787 ist eine freundliche und sehr warme Stube vornheraus eine Treppe hoch zu vermietthen und zum Neujahr zu beziehen; das Nähere erfährt man ebendasselbst.

In Nr. 20 auf dem Obermarkte ist eine freundliche Stube vornheraus an einen einzelnen Herrn mit Meubles zu vermieten und zum 1. Januar 1840 zu beziehen.

Eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör, am Obermarkte vornheraus, ist von jetzt an zu vermieten und das Nähere in Nr. 24 am Obermarkt zu erfahren.

In der obern Langengasse Nr. 191 ist eine Stube parterre und eine Stube im ersten Stock, jede vornheraus, mit Meublement an einzelne Herren zum 1. Januar 1840 zu vermieten.

Nr. 350 in der Reißgasse sind zwei Stuben nebst allem nöthigen Zubehör zu vermieten und zu Ostern 1840 zu beziehen.

In der Hohergasse Nr. 680 ist eine Stube zu vermieten und kann bald bezogen werden; auch ist daselbst Tischler-Handwerkszeug nebst Hobelbank zu verkaufen.

In Nr. 3 am Untermarkt ist die obere Etage vornheraus nebst Zubehör an eine ordnungsliebende Familie zu vermieten und entweder gleich oder zu Ostern zu beziehen.

Künftige Ostern ist auf dem Fischmarke Nr. 61 b die oberste Etage, bestehend in 2 Stuben, Ofen, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzgelass an eine stille geräuschlose Familie zu vermieten, so wie zum 1. Januar ein kleines Stübchen parterre an einen einzelnen Herrn.

Der Gewerbe-Verein hat beschlossen im Jahr 1840 und zwar im Monat August wiederum eine Ausstellung Görliger Kunst- und Gewerbs-Erzeugnisse zu veranstalten; es werden demnach die Gewerbetreibenden jeder Art hiesigen Orts und der Umgegend schon jetzt hiervon in Kenntniß gesetzt, um bei Zeiten sich vorbereiten zu können, dies Unternehmen durch Anfertigung und Aufstellung von Gewerbs-Erzeugnissen jeglicher Art zu unterstützen. Die nähern Bedingungen und der Ort wo solche Ausstellung stattfinden wird, wird später noch durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Das Directorium des Verwaltungs-Rathes hiesigen Gewerbevereins:
Weinhold, Mitscher, Keller.

W o h n u n g s - V e r ä n d e r u n g .

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine

L i t h o g r a p h i s c h e A n s t a l t

von heute an in das Haus des Herrn Hofrath Dr. Vogelsang in der Webergasse verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Zugleich empfehle ich mich bei bevorstehendem Neujahr zu geneigten Aufträgen aller Art und sichere die reellste und billigste Bedienung und wiederhole zugleich, daß ich 100 Stück Visiten-Karten binnen wenigen Stunden liefere.

Vorräthig sind stets zu billigem Preise: Briefbogen mit Ansicht von Görlitz, Rechnungen, Speisekarten, Wechsel-Anweisungen, Frachtbriefe, lithographirte Visiten- und Condolations-Karten u. Görlitz, den 18. December 1839. W. Hermes, Lithograph.

Daß künftigen Dienstag als den Weihnachts-Heiligenabend kein Bier-Abzug stattfindet, wird hierdurch bekannt gemacht. Die Frau-Commission.

Reißig = Verkauf. In Nieder-Langennau beim Gärtner Erner stehen 100 Schock Reißig, das Schock 1 thlr. 5 sgr., zum einzelnen Verkauf bereit. Altman in Rothwasser.

Zum Mittlesen der allgemeinen Leipziger Zeitung können noch Interessenten beitreten bei Winter.

Ein Billard, fast neu und ganz modern gebaut, ist wegen Mangel an Raum sogleich billig zu verkaufen im Gasthose zum weißen Roß in Rothenburg.

Ein noch ganz guter und modern gebauter leichter einspänniger Schlitten ist wegen Mangel an Platz sofort zu verkaufen beim
Wundarzt Reimann zu Heidersdorf.

2 zweispännige in E-Federn neuerbaute Wagen, 1 einspänniger Korbwagen ohne Sattlerarbeit, 3 starke Holz-, 2 einspännige Korbschlitten, 3 Hand- und 2 Kinderschlitten sind zu verkaufen vor dem Reisthor Nr. 724.
August Anders.

Nicolaigasse Nr. 291 steht ein im guten Stande befindlicher großer Spazierschlitten zu verkaufen.

Feine gewebte wollne Damenstrümpfe in verschiedenen Farben empfiehlt äußerst billig
J. Cissler in der Brüderstraße.

Königsberger Marzipan ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu haben, auch wird wieder Robn gerieben bei
F. Feige, Conditior, der Hauptwacht gegenüber.

So eben erhielt ich eine Sendung der geschmackvollsten modernsten Galanterie-Waaren.

Julius Finster,
Gürtler und Galanterie-Arbeiter in der Brüdergasse.

Zwei acht Steinersche Violinen sind mir zum Verkauf übertragen. Drei Kanapee, zwei Bettstellen und einige Tische kauft der Commissionair Stiller in Görlitz,
Nicolaigasse Nr. 292.

Zur gütigsten Beachtung.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß er von heute an sein Verkaufs-Gewölbe in dem neuerbauten Brauhose des Herrn Böhme am Obermarkt der Hauptwacht gegenüber eröffnet hat; durch gute geschmackvolle Waare und billig gestellte Preise hofft das Zutrauen des geehrten Publikums sich zu erwerben
Görlitz, den 19. December 1839.
Julius Steffelbauer,
Kunst-Drechsler.

Ein grüner Korbschlitten ist billig zu verkaufen und das Nähere bei dem Stellmacher Rudolph am Reichenbacher Thore zu erfahren.

In der Petersgasse Nr. 403 steht ein großer Mehlkasten wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehl ich mit einer bedeutenden Auswahl von feinen Papparbeiten, als: Toiletten, Schmuckkästchen, Uhrkästchen, Sammetkistchen, Visitenkarten-Taschen, Fibiusbecher, Wandkörbe, Brieftaschen, Cigarren-Etui's, Damen-Necessaires, Notizbücher, Stammbücher, Schreibmappen zum Verschließen u. s. w., sowie mit diversen bunten Papieren, engl. buntem Briespapiere, Goldborten und seinem Blattgold und mit neuen Görlitzer Gesangbüchern, kathol. Gesangbüchern und Sorauer Kalendern zu den billigsten Preisen
Max. Hübner (Laden dem Rathhause gegenüber).

Schaalenmandeln à la Princesse, Muskateller-Trauben-Rosinen und feinste Windsorseife ist angekommen — frischer Astrach. Caviar zu billigeren Preis wird erwartet bei
Michael Schmidt.

Eau de Saxe, ein köstliches Parfüm, 1ste Sorte à Flacon 25 sgr., 2te Sorte 17½ sgr., 3te Sorte 10 sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung hat erhalten
Michael Schmidt.

Ein reiches Lager von Weihnachtsgeschenken, wie auch Neujahrswünschen, Visitenkarten u. empfiehlt
L. Henneberg unter den Hirschläuben.

Seidene und baumwollene Regenschirme zu herabgesetzten Preisen empfiehlt als Weihnachts-Geschenke ergebenst
L e m m l e r .

Zur gütigen Beachtung vermeldet hiermit, daß von der sich als ganz probat bewährten Löwen-Pomade zur Hervorbringung von Schnurr- und Backenbärten eine neue Sendung angekommen und zu haben ist bei
Fr. A. Dertel am Obermarkt.

Gleichzeitig ist auch wieder eine neue Sendung von dem sich bewährten Poudre de Chine, zur Färbung grauer und hochblonder Haare, angekommen, und bringt dies hierdurch zur besondern gütigen Kenntnißnahme der bisher unbefriedigten Nachfragenden
der Dbig.

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit einer Auswahl von verschiedenen Zuckerarbeiten und kleinem Backwerk an die Christbäume (von bekannter Güte), auch werden Bestellungen für Mohn- und Rosinen-Strigeln jeder Art und zu jeder Zeit angenommen, sowie auch alle andere Bestellungen für Conditorei aufs pünktlichste und beste ausgeführt; um gütige Beachtung bittet die
Conditorei von Reget Meilly am Obermarkt.

ESPRIT DE DRESDE.

Dieser Geist, verbunden mit den edelsten und feinsten Riechstoffen, welche die Pflanzenwelt hervorbringt, ist erst seit wenig Jahren von mir gefertigt, und ich bin seitdem wiederholt von mehreren Seiten veranlaßt worden, solchen dem Publikum zu übergeben, indem er alle Eigenschaften des ächten Cölnischen Wassers in sich enthält; ich habe aber bisher Anstand genommen, solchen öffentlich zu empfehlen, indem ich mich erst vollkommen von den Wirkungen desselben überzeugen wollte. Dies ist nun geschehen und zugleich von unsern ersten Ärzten und Chemikern genau geprüft worden, und ich darf ihn daher jetzt mit vollem Rechte empfehlen.

Man kann sich von der Vorzüglichkeit desselben überzeugen, wenn man denselben bis zur Trockenheit in reinen Händen reibt, oder auf reine, vom Seifengeruche freie Wäsche gießt; nachdem die Stärke des Geistes sich verflüchtigt hat, wird nach langer Zeit der balsamische Geruch fort-dauern, und ich darf mich daher wohl der angenehmen Hoffnung hingeben, daß dieser Dresdner Geist bald zu den Hauptbedürfnissen der Toilette der feinen Welt gehören wird, da er beim Waschen oder nach dem Bade gebraucht, außerordentlich die Nerven belebt und der Haut Zartheit und blühende Gesichtsfarbe wiedergiebt. — Es ist ferner ein vorzügliches und angenehmes Verbesserungsmittel der Luft, und zeichnet sich vor so manchen andern Luftverbesserungsmitteln und Räucherungen aus, welche häufig der Lunge nachtheilig werden, wenn man diesen Geist in siedendes Wasser setzt und verdampfen läßt. Da solcher aber außerordentlich flüchtig ist, so darf man beim Gebrauch desselben sich dem Feuer und Lichte nicht zu sehr nahen, indem er sich gar zu leicht entzündet. Auch ist anzupfehlen, die Flaschen aufrecht zu stellen und immer wieder gut zu verschließen, weil er sich sonst leicht durch die Poren der Stöpsel verflüchtigt, und aufzubewahren, wo er nicht zu sehr der Hitze ausgesetzt ist.

Aus Vorsicht, damit solcher nicht unter diesem Namen nachgemacht wird und durch eine schlechte Nachahmung seinen guten Ruf verliert, so ist jede Flasche mit dieser Anzeige, welche mit meines Namens Stempel unterdrückt ist, umwunden, und jede Flasche mit beigedrucktem Vetschaft versiegelt.
(L. S.) F. W. Hagedorn.

Der Flacon kostet 15 sgr. bei

Michael Schmidt in Görlitz.

Wohl zu beachten. Eine neue Sendung ganz fetter Menauer Karpfen aus der Spree, welche alle andere in unsrer Gegend weit übertreffen, sind einzig und allein zu haben beim
Fischhändler Laßsch in Görlitz.

Ansprüche oder Verbindlichkeiten an und gegen den verstorbenen Brauhofsbesitzer Johann Gottlob Ludwig Weider sind, zur Vermeidung unangenehmer Weiterungen, ohne Verzug zu melden und zu erfüllen.

Görlitz, den 19. December 1839.

Die Erben.

Für Freunde der Kunst und zum Besten der Armen ist vom ersten Weihnachtsfeiertage an bis zum großen Neujahrstage von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 10 Uhr ein Panorama von 20 Vorstellungen zu sehen. Klostersgasse Nr. 36 eine Treppe hoch. Entree nach Belieben.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum künftigen Weihnachts- und Neujahrseste mit verschiedenen Sorten Stieglern besens, sowie auch den 2ten Feiertag und Neujahrstag mit vollkommiger Tanzmusik; um zahlreiche Theilnahme bittet
Altman, Schießhauspachter.

Mittwoch, den 25. d. M., als den ersten Weihnachtsfeiertag Abends 7 Uhr wird von Herrn Stadtmusikus Apeß ein großes Instrumental-Concert gegeben. Die neuesten Duvertüren, arrangirten Piecen aus Opern, ganz neue Tänze von Labilly werden zum 1sten Mal vorgetragen. Da ich gewiß überzeugt bin, daß keiner meiner geehrten Gäste unbefriedigt den Saal verlassen wird, so lade ich ganz ergebenst ein. Den 2ten Feiertag und Tags darauf vollstimmige Tanzmusik.
Anfang 5 Uhr. G ü n z e l.

Den ersten Weihnachtsfeiertag Nachmittags 3 Uhr wird von dem Stadtmusikus Hrn. Apeß ein großes Instrumental-Concert im Wilhelmsbade gegeben, zu welchem ein kunstliebendes Publikum ergebenst eingeladen wird. Den 2ten Feiertag und Tags darauf Tanzmusik.

Künftigen zweiten Weihnachtsfeiertag wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.
Petermann in Roß.

Zum 2ten Weihnachtsfeiertage ladet zur Tanzmusik der Wirth im deutschen Haus ergebenst ein.

Freitags den 27. Dec. Nachmittags 4 Uhr soll im Societätsaale ein öffentliches Concert stattfinden, und nach Beendigung desselben vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, wozu der Director des Etablissements ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einladet. Entrée à Person 1½ sgr.

Warnung. Vor drei Wochen wurde meiner Frau ein kupferner Kessel zum Abkochen des Wassers, durch einen Lehrling abgeborgt, welcher aber bis heute noch nicht zurückgebracht wurde. Ich fordere den Inhaber des Kessels hiermit auf, denselben sofort an mich zurückzuschicken, wenn er nicht will, daß Verdrießlichkeiten entstehen sollen.
Kupferarbeiter Giffler.

Bekanntmachung.

Zum bevorstehenden Zinszahlungs-Termin der Schlesischen Pfandbriefe, empfiehlt seine Dienste: Zum An- und Verkauf von Pfandbriefen und Staatspapieren; zur diesfälligen Zins- und Kapitalserhebung; zur Abhebung der Kapitalbeträge, gekündigter Pfandbriefe; zur Anlegung baarer Kapitalien oder verglichenen Papiere, auf höchst sichere, vierprocentige Hypotheken; zur Anfertigung der bezüglichen Pfandbriefs-Verzeichnisse und Verabfolgung gedruckter Formulare.

Görlitz, den 17. December 1839.

Das Central-Agentur-Comtoir.
Petersgasse Nr. 276.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu N^o 51. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 19. Dec. 1839.

Ergebenste Anzeige und Bitte. Mit möglichst billiger Anfertigung von Neujahres-Wünschen und andern Gelegenheits-Gedichten, empfiehlt sich höflichst
Christian Klose, wohnhaft in Nr. 524 in der Lunig.

Die mechanisch-theatralische Darstellung „Joseph und seine Brüder“ ist künftige Feiertage wieder zu sehen bei
G. Volkelt in der Tübengasse.

Ein Bethlehem ist zu sehen bei Mr. Gärtner in der Lunig.

Ein mit guten Zeugnissen versehener verheiratheter Kutscher, welcher zugleich Bedienung machen kann, sucht ein baldiges Unterkommen bei einer Herrschaft in der Stadt. Zu erfahren in der Webergasse Nr. 43 zwei Stiegen hoch.

Eine Frau von gesetzten Jahren wünscht sobald als möglich ein Unterkommen zu finden. Dieselbe ist im Kochen, Nähen, Stricken, Plätten u. s. w. wohl erfahren und kann ihre Aufführung durch mehrere gute Atteste nachweisen. Das Weitere ist in der Nonnengasse Nr. 74. 2 Treppen hoch zu erfahren.

Dem Chauffearbeiter Friedrich Koz ist ein Hund von schwarzer Farbe mit Stusschwanz von Reichenbach bis an die Kanone zugelaufen, welchen derselbe in dem Erblehngericht zu Markersdorf, Kloster-Antheils, abgegeben hat, was nochmals bekannt gemacht wird; fordert ihn der Eigenthümer nicht zurück, so wird er binnen 14 Tagen verkauft.
Fischer.

Am 17. d. M. ist ein franz. Schlüssel gefunden worden; wer sich dazu legitimirt, kann ihn gegen die Insektionsgebühren zurückerhalten in Nr. 207a in der Fleischergasse.

Den 13. d. M. Abends ist von der weißen Mauer bis in die Stadt eine Boa verloren gegangen; der Finder erhält gegen Abgabe derselben in der Exped. des Anz. ein der Sache angemessenes Douceur.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehlen die Buchhandlung von Fr. M. Baumeister in Görlitz (Webergasse Nr. 406), und sind bei ihr zu haben:

Handke's Schul-Atlas der neueren Erdbeschreibung in 25 illum. Blättern, 15 sgr. — Stiesler's Schul-Atlas, mit 26 illum. Karten, 16te Auflage, geheftet, 1 thlr. 15 sgr. — Vorlegeblätter zum Blumenzeichnen, 2 Hefte, 1 thlr. 10 sgr. — Doppelmayr, 32 Vorlegeblätter zum Unterricht im Zeichnen, 3 Hefte, 1 thlr. 4 sgr. — Systematische Zeichenschule, entw. v. Prof. Knorr, 6 Hefte, 2 thlr. 18 sgr. (Jedes Heft wird auch einzeln gegeben.)

Ferner: Eine große Anzahl Kinderschriften, für Mädchen und Knaben, mit schönen Kupfern, gebunden, von 7½ sgr. bis 2 thlr. — Stahlfedern, das Duzend zu 5, 6½ und zu 7½ sgr.

Die Buch- und Musikalien-Handlung von A. Koblitz (neben dem Gasthose zum Hirsch) empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Jugendschriften und Musikalien zu den billigsten Preisen.

Ohne Porto - Aufschlag

Kann nunmehr von allen k. preussischen Postämtern für 1840 zu den beigefügten gewöhnlichen Abonnements-Preisen bezogen werden:

Europa. Chronik der gebildeten Welt.

Preis des Viertel-Jahrgangs: 3 thlr. 7½ sgr.

Atlas. Monatschrift für Zeitgeschichte und Völkerkunde.

Preis des halben Jahrgangs: 3 thlr. 15 sgr.

Beide Zeitschriften herausgegeben von A. Lewald, haben sich seit ihrer Begründung des ausgezeichnetsten Beifalls in den weitesten Kreisen der Gesellschaft zu erfreuen, und nehmen den ersten Rang in der deutschen periodischen Literatur ein. Marktschreierische Aushängeschilder stets verschmähend, haben sie ihren Ruf lediglich ihren Leistungen zu verdanken. Der nun ohne Porto-Aufschlag mögliche Bezug durch die Postämter erleichtert nun auch den gebildeten Bewohnern des Landes und der kleineren Städte, sowie den Journal-Cirkeln und Les-Vereinen derselben, die Anschaffung, und sichert zugleich den regelmäßigen Empfang wenige Tage nach dem Erscheinen der Hefte. Prospekte sind bei allen Postämtern zu erhalten, bei welchen man die Abonnements-Bezeichnungen möglichst vor Ablauf des Jahres machen wolle.

Literatur-Comptoir in Stuttgart.

In der Heyn'schen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz sind zu haben:
Antonie Mesner, die sich selbst belehrende Köchin, oder allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. Gebunden 20 sgr.

Bestes Bildungs-, Gesellschafts- und Unterhaltungsbuch.

Salathome,

oder der Gesellschafter, wie er seyn soll. Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, 28 poetische Liebeserklärungen, eine Blumen- und Zeichensprache, 24 Geburtstagsgedichte, 40 declamatorische Stücke, 28 Gesellschaftslieder, 30 Gesellschaftsspiele, 18 belustigende Kunststücke, 24 Pfänder-Auflösungen, 93 verfängliche Fragen, 30 scherzhafte Anekdoten, 22 verbindliche Stammbuchverse, 80 Sprichwörter, 45 Toaste, Trinksprüche und Kartenorakel. Herausgegeben vom Professor S—t. 8. broch. 25 Sgr.

Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über sein Erwartung damit befriedigt werden wird.

Vorräthig in

Gustav Köhlers Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
Brüderstraße Nr. 139.

Alle in künftige Nummer des Anzeigers bestimmten Annoncen müssen, des bevorstehenden Weihnachtsfestes wegen, bis Montag den 23. d. M. Abends abgegeben seyn; später eingehende würden zur nächsten Nummer zurückgelegt. Die Redaction.

(Hierzu eine Beilage aus der Baumeister'schen und zwei aus der Köhler'schen Buchhandlung in Görlitz.)